

Chef vom Dienst.
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlag: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 6. Juni 1988

Blatt 1090

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Mitarbeiter des Bürgermeisterbüros retteten „Selbstmordkandidaten“ (1091/FS: 3.6.)
- 10.000 Besucher beim „Tramwaytag“ (1092/FS: 4.6.)
- Stadtrat Häupl zum Internationalen Umweltschutztag (1096/FS: 4.6.)
- „Schleudergefahr im Finanzamt“ (1097)
- Führung durch das Theresianum (1097)
- Freizeitspaß in den Wiener Sommerbädern (1098-1100)
- Rechnungsabschluß im Ausschuß genehmigt (1102)
- ÖVP-Kritik an der Kommunalpolitik (1103)
- Smejkal zur Auflösung des Vereins für Soziale Bildungsarbeit (1104)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Bezirke:

- Bezirksvertretung für Schutzzone in der Brigittenau (1093/FS: 4.6.)

Kultur:

- Ausstellung „Ernst Paar“ im Bezirksmuseum Leopoldstadt (1094/FS: 4.6.)
- Studiensaal des Historischen Museums geschlossen (1094/FS: 5.6.)
- Wiener Vorlesung über Ernst Mach (1094/FS: 5.6.)
- „Arbeitswelt Circuszelt“ — Ausstellung im Circus- und Clownmuseum (1097)
- Beisetzung Ödön von Horvaths auf dem Heiligenstädter Friedhof (1097)
- Veranstaltungsreihe im Rahmen von „Imago Mexiko“ (1101)

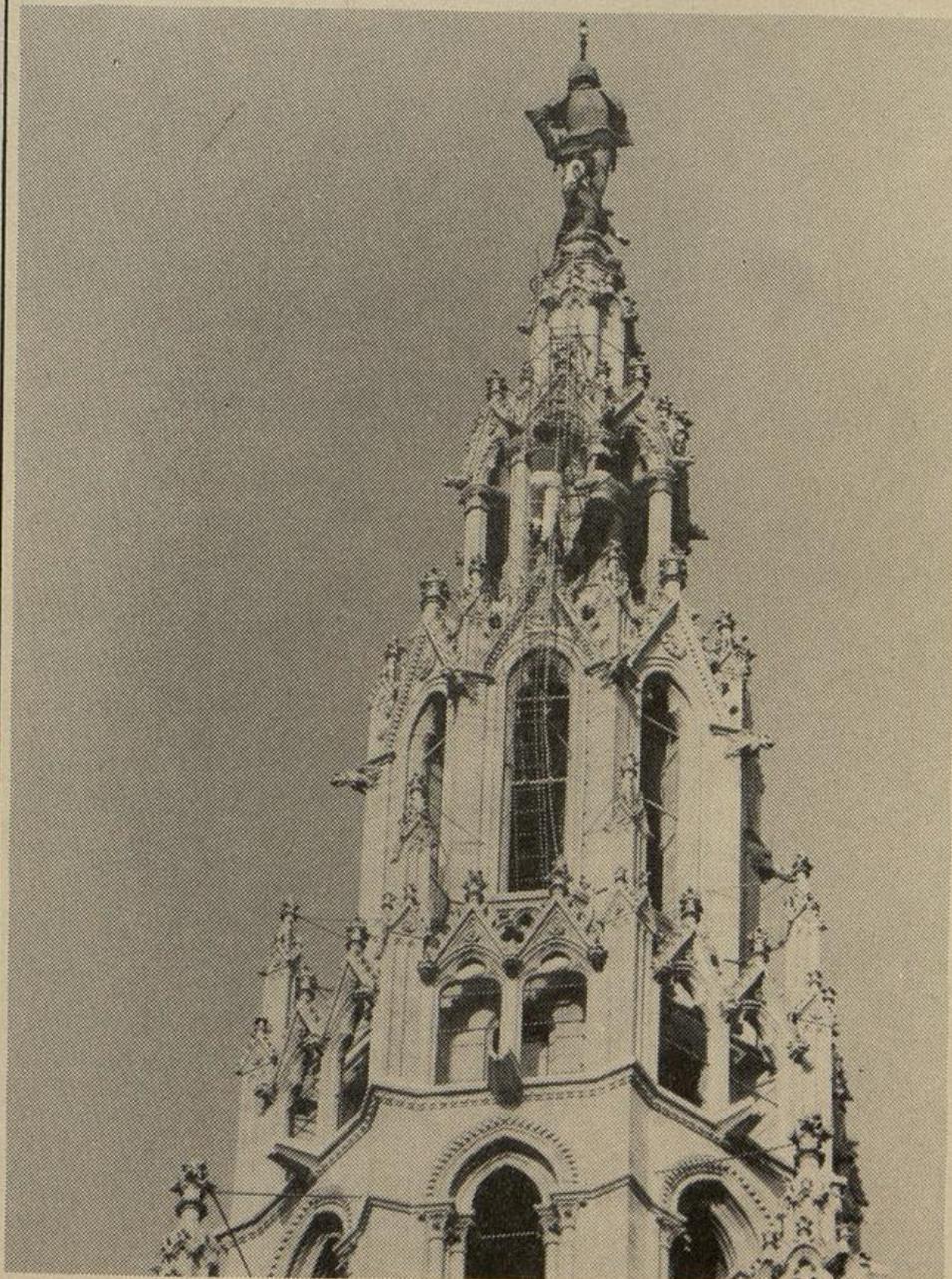
Sport:

- Dietmar Hauer gewann die 40. Österreich-Radrundfahrt (1095/FS: 5.6.)

Mitarbeiter des Bürgermeisterbüros retten „Selbstmordkandidaten“

Wien, 3.6. (RK-LOKAL) Zwei Mitarbeiter von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Ing. Gerhard SCHMIDT (31) und Peter HACKER (24) verhinderten am Freitag abend durch ihren selbstlosen Einsatz den Sprung eines Haftentlassenen vom Rathaustrurm. Der etwa 24 jährige Peter W. war kurz vor 18 Uhr auf den Rathaustrurm geklettert und hatte sich in rund 100 Meter Höhe am Rathausmann angeklammert. Wie er dorthingekommen ist, ist derzeit noch ungeklärt. Die beiden Mitarbeiter aus dem Bürgermeisterbüro bestiegen ebenfalls den Rathaustrurm und konnten den potentiellen Selbstmörder schließlich davon überzeugen, daß er von seinem Vorhaben Abstand nehmen sollte. Um 19.45 Uhr war das Abenteuer vorüber; Peter W. gab auf und kletterte an einem Seil gesichert den Turm wieder hinunter. Er wurde in Polizeigewahrsam genommen. (Schluß) fk/bs

Bereits am 3. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet!



10.000 Besucher beim „Tramwaytag“

Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Zu einer Tradition wird der Wiener Tramwaytag, der heuer bereits zum vierten Mal stattfand. Bis 14 Uhr wurden in der Remise Speising, die diesmal als Hauptveranstaltungsort diente, bereits rund 10.000 Besucher gezählt. Zu den Hauptattraktionen zählte wieder der Flohmarkt der Verkehrsbetriebe, an dem für karitative Zwecke alte Ausrüstungsgegenstände der Wiener Verkehrsbetriebe verkauft wurden, der Straßenbahn-Fahrstandsimulator, die Ausstellung historischer Fahrzeuge sowie das neue Straßenbahnmodell des „Heidelbergers“, das am Tramwaytag erstmals zum Verkauf kam. Es ist übrigens ab Montag in den Informationsstellen Karlsplatz und Stephansplatz der Verkehrsbetriebe um 75 Schilling (Motorsatz 300 Schilling) erhältlich. Viele der Besucher am Tramwaytag nutzten auch die Gelegenheit zu Diskussionen mit Verkehrsstadtrat Johann HATZL und leitenden Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe über die Qualität des öffentlichen Verkehrs in Wien.

Zweite Attraktion am Tramwaytag waren wieder die beliebten „Tunnelführungen“ beim U-Bahn-Bau, diesmal durch die U6-Station Philadelphia-Brücke, die im Rohbau bereits fertig ist. 1.500 Interessenten überzeugten sich bis 14 Uhr vom Fortschritt der Innenausbauarbeiten dieser wichtigen Verbindungsstation zwischen U6 und Schnellbahn. Für Gruppen ab 15 Personen gibt es übrigens ständig die Möglichkeit, sich durch jede U-Bahn-Baustelle kostenlos führen zu lassen. Es genügt ein Besuch oder ein Anruf in der jeweiligen Baukanzlei, um sich für eine solche Führung anzumelden. (Schluß) roh/bs

Bereits am 4. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Bezirksvertretung für Schutzzone in der Brigittenau

Wien, 4.6. (RK-BEZIRKE) Einstimmig beschloß die Brigittenauer Bezirksvertretung einen Antrag, der die Festlegung einer Schutzzone im Gebiet rund um den Brigittaplatz und den Wallensteinplatz vorsieht. Damit soll der historische Kern des Bezirks in Bausubstanz und überliefertem Stadtbild erhalten bleiben.

Einstimmig beschlossen die Brigittenauer Mandatäre außerdem ÖVP-Anträge zur Umbenennung der S-Bahn-Station Traisengasse auf Traisengasse/Allerheiligenplatz, zur Aufstellung von geschlossenen Abfallcontainern am Hannovermarkt und zur Erneuerung der Fußgängerübergänge am Gaußplatz. Einstimmig wurde auch der SPÖ-Antrag zur Generalinstandsetzung der Brigittakapelle, die als Kulturdenkmal mit Geschichte und Namen des Bezirks verbunden ist, beschlossen. (Schluß) smo/gal

Bereits am 4. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Ausstellung „Ernst Paar“ Im Bezirksmuseum Leopoldstadt

Wien, 4.6. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Leopoldstadt ist vom 6. Juni bis 15. Juli die Ausstellung „Aus dem Nachlaß von akadem. Maler Prof. Ernst Paar“ zu sehen. Es werden Ölbilder, Aquarelle, Grafik und Gebrauchsgrafik von Ernst Paar gezeigt, der Mitglied der Secession, des Hagenbundes und Mitbegründer der Künstlergruppe „Der Kreis“ war. Ernst Paar starb Anfang 1986 in Wien.

Die Ausstellung, die am Montag, dem 6. Juni von Bezirksvorsteher Heinz WEISSMANN eröffnet wird, ist zu folgenden Zeiten bei freiem Eintritt zugänglich: Mittwoch 17.15 bis 19 Uhr, Samstag 14.30 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr. (Schluß) gab/gal

Studiensaal des Historischen Museums geschlossen

Wien, 5.6. (RK-KULTUR/LOKAL) Wegen Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung „Otto Wagner und das Kaiser-Franz-Josef-Stadtmuseum. Das Scheitern der Moderne in Wien“ ist der Studiensaal des Historischen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz vom 7. bis 15. Juni geschlossen. (Schluß) gab/gg

Wiener Vorlesung über Ernst Mach

Wien, 5.6. (RK-KULTUR) Am kommenden Donnerstag, dem 9. Juni, findet ein weiterer Vortrag im Rahmen der Wiener Vorlesungen statt. Univ.-Prof. Dr. Rudolf HALLER spricht über das Thema „Die Unrettbarkeit des Ich. Ernst Mach und der Aufstieg der wissenschaftlichen Weltanschauung“. Die Moderation der Veranstaltung, die anlässlich des 150. Geburtstages des großen österreichischen Wissenschaftlers stattfindet, hat Bundesminister a. D. Franz KREUZER übernommen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses bei freiem Eintritt statt. Vor der Vorlesung präsentieren Stadtrat Dr. Ursula PASTERK und der Verlag Holder-Pichler-Tempsky das Buch „Ernst Mach — Werk und Wirkung“, herausgegeben von Rudolf Haller und Friedrich Stadler. (Schluß) red/gg

Bereits am 4. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Bereits am 5. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Bereits am 5. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Dietmar Hauer gewann die 40. Österreich-Radrundfahrt

Wien, 5.6 (RK-SPORT) Wiens Sportstadtrat Dr. Michael Häupl konnte am Sonntag nachmittag in der Prater Hauptallee den Österreicher Dietmar HAUER als Sieger der Jubiläums-Radrundfahrt begrüßen. Mit Häupl feierten tausende Wienerinnen und Wiener den großartigen jungen Radfahrer, der seinen Sieg auf der „Tour d'Autriche“ gegen zahlreiche starke Radfahrer aus 11 Nationen errang. Den Grundstein zu seinem Sieg hatte Hauer auf der achten Etappe vom Klopeiner See nach Graz gelegt. Hauer verwies die DDR-Fahrer Audehm und Gottschling auf die Plätze zwei und drei. Mit seiner großartigen Leistung beim Zeitfahren in Purbach, am Sonntag, hatte Hauer seine Führung in der Radrundfahrt gesichert. (Schluß) fk/bs

Bereits am 5. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet

Stadtrat Häupl zum Internationalen Umweltschutztag

Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des Internationalen Umweltschutztages am Sonntag, dem 5. Juni, erklärte Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL, daß Umweltpolitik in Wien nicht von anderen Bereichen städtischer Kommunalpolitik getrennt werden könne. Sie müsse ebenso Bestandteil der Wirtschafts- und Sozialpolitik sein, wie der Energie-, Verkehrs- und Wohnungspolitik. Umweltpolitik werde damit zu einem der wesentlichsten Grundprinzipien kommunaler Entwicklungspolitik. Umweltpolitik sei auch Vorsorgepolitik. Vorsorgende Umweltplanung ist besser und billiger als nachträgliches Reparieren von Umweltbelastungen, so notwendig sich diese Frage auch stellt.

Abschließend stellte Häupl fest, daß Umweltpolitik nicht nur für, sondern vor allem mit den Menschen gemacht werden müßte. Gerade für die Umsetzung demokratischer Umweltpolitik sei die Partnerschaft mit dem umweltbewußten Bürger dieser Stadt ebenso notwendig wie die Partnerschaft mit der Wissenschaft. (Schluß) du/gg

Bereits am 4. Juni 1988
über Fernschreiber ausgesendet

„Arbeitswelt Circuszelt“ – Ausstellung im Circus- und Clownmuseum

Wien, 6.6. (RK-KULTUR/LOKAL) Das Circus- und Clownmuseum in der Karmelitergasse 9 zeigt derzeit die Ausstellung „Arbeitswelt Circuszelt“. Die Ausstellung dokumentiert Auf- und Abbau der reisenden Stadt, Alltagsleben und Katastrophenfälle und stellt dabei auch die Vergangenheit der Gegenwart gegenüber. Neben der Sonderausstellung ist auch die ständige Schau des Circusmuseums zu sehen, das im Juni seinen 20. Geburtstag feiert. Das Circus- und Clownmuseum ist Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr, Samstag von 14.30 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/gg

„Schleudergefahr im Finanzamt“

Wien, 6.6. (RK-LOKAL) „Achtung Schleudergefahr“ gibt es kommenden Mittwoch, den 8. Juni, um 20 Uhr, im Hof des Finanzamtes im 8. Bezirk, Josefstädter Straße 39. Die Studenten-Kabarettgruppe „Achtung Schleudergefahr“ wird unter dem Titel „Handkuß für Ödipus“ zeit- und gesellschaftskritische Sketches, Szenen und Parodien zum Besten geben. Die Kabarett-Inszenierung wurde bereits mit großem Erfolg unter anderem im Metropol und beim Donauinselfest aufgeführt. Veranstalter des Abends ist der Kulturverein „Freunde der Josefstadt“, Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes. Der Eintritt ist frei. (Schluß) zi/bs

Führung durch das Theresianum

Wien, 6.6. (RK-LOKAL) Im Rahmen des Programms für das Sommersemester des Vereins für Geschichte der Stadt Wien findet als letzte Veranstaltung am Donnerstag, dem 9. Juni, um 15.45 Uhr, eine Führung durch das Theresianum statt. Es führt Baurat Dipl.-Ing. Dr. Erich SCHLÖSS. Treffpunkt: Theresianum, Wien 4, Favoritenstraße 15. Der Eintritt ist frei. (Schluß) am/bs

Beisetzung Ödön von Horvaths auf dem Heiligenstädter Friedhof

Wien, 6.6. (RK-KULTUR) Auf Wunsch der Nachkommen Ödön von HORVATHS wird der 1938 in Paris verstorbene Dichter in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Heiligenstädter Friedhof beigesetzt.

Anlässlich der Beisetzung findet am Dienstag, dem 7. Juni, um 13 Uhr eine Feier auf dem Heiligenstädter Friedhof statt. Es werden Prof. Dr. Michael KEHLMANN, Generalintendant Heribert SASSE, Univ.-Prof. Dr. Ulf BIERBAUMER, Maximilian SCHELL und Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK im Gedenken des Dichters sprechen. (Schluß) gab/bs

Freizeitpaß in den Wiener Sommerbädern

Wien, 6.6. (RK-KOMMUNAL) Freizeitstadtrat Dr. Michael HÄUPL berichtete am Montag bei einer Bäder-Pressefahrt u. a. über die Bäder als Freizeitzentren. Wiens 18 städtische Sommerbäder können bei entsprechender Witterung — trotz Donauinsel — nach wie vor auf ausgezeichneten Besuch verweisen und gelten bei der Bevölkerung als attraktive Freizeit- und Erholungseinrichtungen. Diesen Standard zu erhalten und laufend zu verbessern ist die Bäderverwaltung stets bemüht.

Durchschnittlich besuchen in jeder Saison rund 1,8 Millionen Gäste die 18 städtischen Sommerbäder, wobei aufgrund der Wetterlage Schwankungen zwischen 1,4 und 2,2 Millionen Besuchern zu verzeichnen waren.

Die städtischen Sommerbäder verfügen für Gäste, die in ihrer Freizeit Bewegung und Abwechslung suchen, in einzelnen Anlagen über große Sportbecken, Erlebnisbecken, Wasserrutschen, Wasserspiele, Wellenbad, Ballspielplätze, Minigolfanlagen, Tischtennistische und Tennisplätze, Sprungmatten, Boccia, Freiluftschach, eigene Kinderbereiche mit Kinderbecken und Spielgeräten und sonstigen Einrichtungen für Sport, Spiel und Spaß.

Allen jenen, die schattige Stille, erholsame Ruhe auf gemütlichen Liegewiesen oder Nacktbaden in Sonnenbädern oder FKK-Bereichen bevorzugen, bieten sowohl die großen und insbesondere die kleineren städtischen Sommerbäder geeignete Möglichkeiten zum Ausspannen.

Darüber hinaus läßt ein breites Angebot an Cafes, Restaurants, Buffets, Liegestuhlverleih, Bade- und Parfumerieartikelverkauf, Erfrischungskioske und dergleichen jeden Badetag zum rundum gelungenen Freizeitvergnügen werden.

Öffnungszeiten

Die städtischen Sommerbäder sind traditionsgemäß alljährlich von 2. Mai bis Mitte September, an Wochentagen von 9 bis 20 Uhr, an Wochenenden (Samstag und Sonntag) sowie Feiertagen von 8 bis 20 Uhr, in der Vor- und Nachsaison, bis Mitte Mai und ab Mitte August bis 19 Uhr geöffnet.

Schwerpunkte 1988

- Die Fertigstellung und Eröffnung des neuen **Sommerbades Döbling**, 19, Geweygasse 6, beim bestehenden Hallenbad.
- Die Generalsanierung des im Jahre 1928 eröffneten **städtischen Kongreßbades**, 16, Julius Meini-Gasse 7 A, umfaßt insbesondere die Sanierung des Eingangsbereiches und der beiderseits anschließenden Umkleidetraekte, unter Beibehaltung der alten, unter Denkmalschutz stehenden, typisch rot/weißen Holzkonstruktion, den Umbau des alten, 100 Meter langen Beckens in ein 50-Meter-Sportbecken und ein 49-Meter-Erlebnisbecken mit Wasserfall, Grotte, Wasserpilz und -kanone, Kleinwasserrutsche und Kletterhügel sowie die Einbeziehung des ehemaligen Kinderfreibades und Ausgestaltung desselben zu einem speziellen Kinder- und Familienbereich.
Gesamtkosten: ca. S 60.000.000,-
Die Fertigstellung und Wiedereröffnung des Kongreßbades ist für Mitte Juli 1988 vorgesehen.
- Im **städtischen Strandbad Gänsehäufel**, 22, Moissigasse 21, wurden heuer 96 neuerrichtete Kabinen — Vorbaukabinen mit überdachtem Vorplatz und kleiner Terrasse — an Saison Gäste vergeben. Des weiteren wird Ende Juni im FKK-Bereich die erste „Sauna im Grünen“ in Betrieb genommen werden. Dieser Prototyp einer kleinen Blocksauna in einem

Sommerbad stellt ein weiteres Serviceangebot dar. Sollte es von den Badegästen angenommen werden, ist an eine Erweiterung dieser Einrichtung auch in anderen Sommerbädern gedacht.

- Das **städtische Höpflerbad**, 23, Endresstraße 24-26, bietet seit Saisonbeginn 1988 eine neue 35-Meter-Wasserrutsche.
- Im **städtischen Laaerbergbad**, 10, Ludwig-von-Hähnel-Gasse 2, werden heuer das Sportbecken, einschließlich Filteranlage, Verrohrungen und sonstiger Nebeneinrichtungen, und der Sprungturm saniert und weiters wird der Anschluß an das Fernwärmenetz hergestellt. Wegen der Bauarbeiten im Bereich des Sportbeckens während der Sommersaison sind die Eintrittspreise heuer um 25 Prozent ermäßigt. Die Fertigstellung erfolgt zur nächsten Badesaison.
- Im **städtischen Krapfenwaldbad**, 19, Krapfenwaldgasse 65-73, wird während der heurigen Saison der obere Beckenbereich saniert. An Stelle des alten 33-Meter-Beckens werden ein 25-Meter-Sportbecken und ein Erholungsbecken mit Sitzmulden und Massagedüsen samt den entsprechenden Filteranlagen, Verrohrungen etc. errichtet. Aufgrund der Beeinträchtigungen des Badebetriebes durch das Baugeschehen sind die Eintrittspreise heuer um 50 Prozent reduziert. Fertigstellung ebenfalls Mai 1989.
- Im Anschluß an das bestehende **städtische Hallenbad Simmering**, 11, Florian-Hedorfer-Straße 5, wird im Herbst 1988 mit der Errichtung des freizeitorientierten **Sommerbades Simmering**, ähnlich dem Sommerbad Döbling, begonnen werden. Erstmals wird hier durch Kombination eines Sportbeckens mit einem Wellenbecken und einem Erlebnisbecken eine attraktive Beckenlandschaft mit rund 1.100 Quadratmeter Wasserfläche geschaffen werden. Mit Solarenergie vorgewärmtes Beckenwasser, eine 70-Meter-Großwasserrutsche, Kleinkinder- und Babybecken, 3 Sonnenbäder (Damen, Herren, Familien), eigene, separierte Ruhezone, Spielbereiche und sonstige Einrichtungen für Freizeitspaß, Spiel, Sport, aber auch ruhige Plätzchen werden das Angebot abrunden. Die Fertigstellung des Sommerbades Simmering, das rund 82 Millionen Schilling kosten wird, ist für die Sommersaison 1990 vorgesehen.
- Weiters werden heuer in den **städtischen Kinderfreibädern** wieder generell die verschiedensten Instandsetzungsarbeiten unter anderem an den technischen Einrichtungen, Filteranlagen etc. und sonstige Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Aktionen

An Aktionen und Animationsprogrammen für Jung und Alt wird in den städtischen Sommerbädern heuer folgendes geboten:

- **Schwimm & Gym im Sommerbad**
Musikgymnastik und Schwimmen als ideale Fitnesskombination für jedermann. Vorher Gymnastik, geleitet von TSA-Sportlehrern (ca. 30 Minuten), anschließend Auflockerung durch Schwimmen, jeden Samstag und Sonntag in 8 städtischen Sommerbädern, beginnend ab 11. Juni 1988.
- **Kunterbunter Bäderspaß**
Eine Reihe von freizeitpädagogischen und Kreativprogrammen wie freies Malen, Modellieren mit Ton, Spielanimation und vieles mehr für die jungen Bäderbesucher im Juli und August in einzelnen städtischen Sommerbädern.
- **Bäderkampagne der Magistratsabteilung 15 — Gesundheitsamt**
Einrichtung der sogenannten Gesundheitsstraße für Blutdruck-

Forts. von Blatt 1098

Forts. auf Blatt 11000

messen, Lungenfunktionstests etc. an jedem Sonntag im Juli und August in verschiedenen städtischen Sommerbädern.

- **Schwimmschule im Sommerbad**
Erstmals besteht heuer für Groß und Klein die Möglichkeit, im Strandbad Gänsehäufel und im Sommerbad Hietzing Schwimmunterricht zu erhalten.
- **Begünstigter Eintritt für Kinder und Jugendliche**
Während der Sommerschulferien können jeden Mittwoch und Sonntag die städtischen Sommerbäder und die städtischen Schwimmhallen (etwa bei weniger gutem Wetter) von Kindern (6-15 Jahren) unentgeltlich und von Jugendlichen (15-19 Jahre) zum Kindertarif besucht werden. (Schluß) du/ke

Forts. von Blatt 1099

Veranstaltungsreihe im Rahmen von „Imago Mexiko“

Wien, 6.6. (RK-KULTUR) In Begleitung der Ausstellung „Imago Mexiko“ findet eine Reihe von Veranstaltungen statt, die von der Lateinamerikanischen Künstler-Gesellschaft mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien durchgeführt werden. Auf dem Programm stehen Vorträge, Lesungen, Filme und eine Gedenkveranstaltung „Österreicher im mexikanischen Exil“, anlässlich des heurigen Gedenkjahres. Die Reihe beginnt am 8. Juni. Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

- Veranstaltungsreihe der „Lateinamerikanischen Künstler-Gesellschaft“ anlässlich der Ausstellung „Imago Mexiko“; „Sternstunden der mexikanischen Musik“, Vortrag von Dr. Kurt Pahlen (Schweiz), Klavier: Rafael Donnadio (Mexiko), 8. Juni, 19 Uhr, Ort: Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010 Wien, Hanuschgasse 3, 1. Stock.
- Gedenkveranstaltung (1938-1988) „Österreicher im mexikanischen Exil“, Podiumsdiskussion mit Dr. Gertrud Elias, Dr. Fritz Hausjell, Dr. Christian Kloyber, Prof. Marcel Rubin, Leitung: Prof. Hugo Pepper, 15. Juni, 19 Uhr, Ort: Städt. Bücherei-Hauptanstalt, 1080 Wien, Skodagasse 20. In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes.
- Lesung: Bernhard Widder über Juan Rulfo; Aus den Texten liest Alexandra Sommerfeld, 16. Juni, 19 Uhr, Ort: Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090 Wien, Berggasse 17/1.
- „Die gefiederte Schlange und das Kreuz“, Mag. Christian Zettl, Wandlungsprozeß des Glaubens in Lateinamerika am Beispiel des religiösen Synkretismus in Mexiko, 22. Juni, 19 Uhr, Ort: Städt. Bücherei-Hauptanstalt, 1080 Wien, Skodagasse 20.

Literatur

- „Schrift und Buch im Alten Mexiko“, Buchpräsentation von Ferdinand Anders und Maarten Jansen, 21. Juni, 19.30 Uhr, in der Ausstellung „Imago Mexiko“, Messepalast, Halle H.
- Von 6. Juni bis 24. Juni täglich: „Mexiko in der Literatur“, Ort: Buchhandlung Gerold am Graben, Octavio Paz, Juan Rulfo, Aldous Huxley, Graham Greene, Egon Erwin Kisch, u.v.a., Faksimili verschiedener Codici; Romane und Gedichte mexikanischer Autoren (Spanisch/Deutsch) Kunstbücher (F. Kahlo, Diego Rivera); Romane, Reiseberichte und Essays von Aldous Huxley, B. Traven, Egon Erwin Kisch, Ludwig Renn, Graham Greene, Anna Seghers, H.D. Lawrence, Bruno Frei, Malcolm Lowry, John Steinbeck u.v.a.

Filme

- „Los Olvidados“ (Die Vergessenen) (1950), Regie: Luis Bunuel, 11. Juni, 12 Uhr, 12. Juni, 11 Uhr;
- „Que Viva Mexiko“ (1932), Regie Sergej Eisenstein, 18. Juni, 12 Uhr, 19. Juni, 11 Uhr;
- „Frida Kahlo“ (Mexiko 1984), Regie Paul Leduc, 25. Juni, 12 Uhr, 26. Juni, 11 Uhr.

Diese Filme werden im Motiv-Kino, 9, Währinger Straße 12, gezeigt. (Schluß) gab/bs

Rechnungsabschluß im Ausschuß genehmigt

Wien, 6.6. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie hat Montag den Rechnungsabschluß 1987 der Wiener Stadtwerke mit Mehrheit genehmigt. Wie berichtet, haben die Wiener Stadtwerke das Jahr 1987 mit einem Verlust von 68,5 Millionen Schilling abgeschlossen. (Schluß) roh/gg

ÖVP-Kritik an der Kommunalpolitik

Wien, 6.6. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Kritisch äußerte sich am Montag ÖVP-Stadtrat Dr. Erhard BUSEK zur kommunalen Umwelt- und Planungspolitik in Wien. Die Äußerungen von Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL zum Rinter-Zelt kommentierte Busek mit dem Hinweis, die Volkspartei habe bereits seit mehr als acht Jahren auf das Desaster hingewiesen. Die Wiener ÖVP frage den neuen Umweltstadtrat, wann er endlich ein neues Müllkonzept vorlegen werde.

Vom designierten Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA erwarte sich die Volkspartei, so Busek, daß er raschest zu den Fragen Weltausstellung und Zentralbahnhof Stellung nehmen werde. Darüber hinaus sollte bei Großprojekten die begleitende Kontrolle eingeführt werden.

GR. Mag. Robert KAUER warf Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK Untätigkeit vor. Für Ende Mai sei die Bekanntgabe des neuen Festwochenintendanten versprochen worden. Kauer stellte die Frage nach der Zukunft der Wiener Festwochen und nach deren künftigen wienerischen Charakter. Wegen des Geldmangels fehlen die Mittel für die kleineren Kulturveranstaltungen, bedauerte Kauer, und meinte, daß die Bezirksfestwochen untergingen. Weiters fragte Kauer, wie es mit dem Wiener Kulturbetrieb weitergehen werde, wenn die „Vereinigten Bühnen“, das „Stadtkino“ und die „Szene Wien“ im Zuge der Holding-Privatisierung veräußert würden. Außerdem verlangte Kauer von Pasterk ein Engagement in Fragen Steuerreform. Die Steuerreform müsse, so Kauer, mehr Kunstförderung ermöglichen. (Schluß) fk/gg

Smejkal zur Auflösung des Vereins für Soziale Bildungsarbeit

Subventionen wurden nicht gekürzt

Wien, 6.6. (RK-KOMMUNAL) Gegen die Darstellung des „KURIER“ vom 6. Juni über die Auflösung des Vereins für Soziale Bildungsarbeit wandte sich Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL Montag in der „RATHAUS-KORRESPONDENZ“. Der Verein für Soziale Bildungsarbeit habe seit dem Jahr 1983 insgesamt rund 10,9 Millionen Schilling an Subventionen von der Stadt Wien erhalten. Von Subventionskürzungen könne in bezug auf den Verein für Soziale Bildungsarbeit und andere derartige Projekte — eine Auflistung habe es in der Fragestunde der letzten Gemeinderats-sitzung gegeben — keine Rede sein, unterstrich Smejkal. Dies gelte für den gesamten Sozialbereich der Stadt Wien, dessen Budget 1988 nicht gekürzt worden sei.

Zur Auflösung des Vereines sagte Smejkal, der Vorstand selbst habe diesen Beschluß gefaßt, nachdem mehrmalige Sanierungsversuche gescheitert seien. (Schluß) jel/bs